



Leibniz
Universität
Hannover

SOMMERUNI

in der Leibniz-Stadt



2015

20. August bis 11. September

www.sommeruni-hannover.de

Willkommen zur SommerUni 2015



Volker Epping

Prof. Dr. Volker Epping
Präsident
Leibniz Universität Hannover



Stefan Schostok

Stefan Schostok
Oberbürgermeister
Landeshauptstadt Hannover

Liebe Interessierte,

vom Wesen des Lichts, von der Rettung durch Humor, von Medizinrobotern und der Innenpolitik Bismarcks können Sie mehr erfahren bei der diesjährigen *SommerUni in der Leibnizstadt*.

In zahlreichen Veranstaltungen – aus den Geisteswissenschaften ebenso wie aus den Natur- und Technikwissenschaften – geben Ihnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf anschauliche und verständliche Art und Weise interessante Einblicke in ihre Arbeitsgebiete.

Mit der *SommerUni* setzen Landeshauptstadt Hannover und Leibniz Universität ihre bewährte Kooperation im sechsten Jahr fort. Außerdem feiert das Gasthörenden- und Seniorenstudium in diesem Jahr sein 30jähriges Jubiläum. Dem lebenslangen Lernen von Beginn an verpflichtet, ist der Zugang zu Bildung und Wissenschaft immer wieder eine neue Herausforderung für uns – oder mit Worten Gustav Mahlers: „*Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.*“

In diesem Sinne hoffen wir, dass Sie Feuer und Flamme für die Wissenschaft sind und freuen uns, wenn wir Sie im August und September in der *SommerUni* begrüßen können.

Zum Start der *SommerUni* laden wir Sie herzlich ein zur Eröffnung am Donnerstag, den 20. August 2015 um 15:00 Uhr im Lichthof vom Welfenschloss.

Der Präsident der Leibniz Universität, Prof. Dr. Volker Epping und Bürgermeister Thomas Hermann sprechen die Grußworte. Die Religionswissenschaftlerin Prof. Ina Wunn wird den Eröffnungsvortrag halten zum Thema:

Keine Posaunen vor Jericho!

Wie unsere Religion wirklich entstand

Eröffnungsvortrag zur sechsten SommerUni 2015

Die Frage nach dem *Wie*, *Wann* und *Warum* der Religionsentstehung beschäftigt schon lange Wissenschaftler aus den unterschiedlichsten Disziplinen – meist unter Zuhilfenahme spekulativer Postulate.

Dabei lässt sich die Frage ganz leicht beantworten: mit einem Rückgriff auf die Biologie des menschlichen Verhaltens. Dann nämlich beginnt die steinzeitliche Höhlenmalerei zu sprechen, und die fettleibigen Kolossalstatuen Maltas enthüllen ihr Geheimnis – und führen direkt oder zumindest nur auf kleinen Umwegen zu den Tempeln des antiken Griechenlands und Jerusalems!

Prof. Dr. Dr. Ina Wunn

studierte Geologie, Biologie und Religionswissenschaft in Marburg und Hannover. Nach ihren Promotionen nahm sie 1995 ihre akademische Lehrtätigkeit in Hannover und Bielefeld auf. 2002 schloss sie ihre Habilitation an der Universität Hannover zum Thema *Evolution der Religionen* ab. Seit 2005 ist Ina Wunn Professorin für Religionswissenschaft an der Leibniz-Universität.



| | |
|---------|---|
| Termin | DO 20. August 2015 |
| Zeit | 15 bis 16:30 Uhr |
| Ort | LICHTHOF IM WELFENSCHLOSS, Welfengarten 1 |
| Beitrag | Eintritt frei |

Anschließend laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk ein!

Designfood

Von der Gestaltung zum Geschmack

Vortrag mit Experimenten

Von Beginn seiner Geschichte an ist der Mensch bestrebt, dem, was er isst, Gestalt und Form zu geben. Heute, im Zeitalter der Industrialisierung, wird der Formgebung von Lebensmitteln ein enormes Maß an Marktforschung, Entwicklungsaufwand und technisches Know-how gewidmet. Esswaren können als Designobjekte betrachtet werden und Food Design ist ein wesentlicher Bestandteil unserer zeitgenössischen Ess-Kultur geworden.

Ein Lebensmittel, das gut designt ist, lässt sich gut in einer Massenproduktion anfertigen, ist einfach zu transportieren und sieht ästhetisch ansprechend aus. Food Designer setzen ein unglaubliches Maß an Phantasie, Kreativität und Erfindungsgeist ein, um natürliche Grundprodukte nach den Vorstellungen des Marktes zu formen. Dabei sollen die vielseitigen und manchmal auch widersprüchlichen Bedürfnisse der Konsumenten gestillt werden.

Wir wollen, dass Essen gut schmeckt, appetitlich aussieht, gesund und natürlich ist. Dementsprechend sollen Lebensmittel nicht dick machen, wenig Zucker, noch weniger Fett und kein Salz enthalten. Sie sollen sogar vor Krankheiten schützen. In diesem Experimentvortrag demonstrieren Prof. Scheper und Dr. Pepelanova, wie viel „Chemie“ eigentlich in unseren Lebensmitteln steckt und gewähren anhand verschiedener Versuche einen Einblick in die Welt des Food Designs.



Prof. Dr. Thomas Scheper studierte Chemie in Hannover. Seit 1995 leitet er das Institut für Technische Chemie an der Leibniz Universität. Seine Forschungsaktivitäten liegen im Bereich der modernen Biotechnologie zur Darstellung hochwertiger Proteine, aber auch im Bereich der Bioökonomie.

Im Bereich Lebensmitteltechnik erforscht er verschiedene Bioprozesse für die Darstellung von Enzymen

Dr. Iliyana Pepelanova studierte Chemie und Marketing in Reutlingen sowie Life Science in Hannover. Seit 2012 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrkraft am Institut für Technische Chemie an der Leibniz Universität Hannover. Neuartige Lebensmittelinhaltsstoffe waren ein Schwerpunkt ihrer Promotion.



| | |
|---------|---|
| Termin | FR 21.08.2015 |
| Zeit | 10 bis 12 Uhr |
| Ort | WALSRODER HÖRSAAL (219), Callinstraße 3-9 |
| Beitrag | 10 € |

In Druck - Workshop

Druckexperimente zwischen Intuition und Planung

Der Workshop versteht sich als Einstieg in die Vielfalt druckgrafischer Ausdrucksformen. Im Zentrum steht dabei ein experimentelles, prozessorientiertes und forschendes Schaffen. In der Auseinandersetzung und Erprobung mit den verschiedenen Druckmaterialien entstehen Probedrucke, die aus einer reflexiven Betrachtung heraus zur Verdichtung und Weiterentwicklung herausfordern.

Der Maler und Bildhauer Per Kirkeby bezeichnet Probedrucke als *„diejenigen, die unterwegs entstanden sind und auch all die Irrwege, sowohl die technischen wie die geistigen beinhalten. Diese sollte man ausstellen, da sie im Gegensatz zur fertigen, theoretischen Arbeit den katastrophalen Charakter des Prozesses darstellen.“*

An den Vormittagen werden die Teilnehmenden in unterschiedliche Zugangsweisen und Druckmaterialien sowie drucktechnische Abläufe im experimentellen Tiefdruck eingeführt. Danach steht die Werkstatt als offenes Atelier für die Entwicklung der eigenen Drucke von 12 bis 15 Uhr zur Verfügung. Teilnehmende wie Künstlerin drucken gemeinsam.



Claudia Niederberger studierte Kunst und Vermittlung an der Hochschule für Gestaltung in Luzern. Sie doziert sie seit 2001 an der Hochschule Luzern Design & Kunst und seit 2006 an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Schwerpunkte in der künstlerischen Tätigkeit:

Druckgrafik, Zeichnung und Objektgestaltung.

| | |
|---------|--|
| Termin | MO 24.08. DI 25.08. und MI 26.08.2015 |
| Zeit | 9:30 bis 15 Uhr |
| Ort | RAUM 008, Königsworther Straße 14 |
| Beitrag | 47 € (Materialkosten sind bereits inbegriffen) |

In Druck - Werkstattgespräch

Druckexperimente zwischen Intuition und Planung

Das Werkstattgespräch mit Claudia Niederberger richtet sich an alle Interessierten – auch diejenigen, die nicht am Workshop teilgenommen haben.

Die Arbeit in einem künstlerischen Experimentierfeld bedingt eine offene und neugierige Haltung im Arbeitsprozess. Eingeschlossen sind hier Ereignisse, die sich während der Arbeit unerwartet einstellen, einem zufallen oder widerfahren. Eine solche Haltung führt zu intuitiven Entscheidungen, die sich in der Auseinandersetzung mit Formen und Materialien ereignen. Intuitionen tragen dazu bei, dass sich die Schere zwischen Wissen und Erfahrung nicht schließt. Momente, in denen sich ein besonderes Gespür für die Dinge entfaltet, erscheinen zuweilen wie von Zauberhand geführt.

Anhand von Druckarbeiten aus dem vorangehenden Workshop werden Beispiele aus der künstlerischen Praxis auf verschiedene Phasen des künstlerischen Experiments und möglicher Intuition hin befragt. Die künstlerische Praxis wird unter Einbezug aktueller Positionen der künstlerischen Forschung, der *Tacit Dimension* (Michael Polanyis) und des künstlerischen Experiments in einen theoretischen Kontext gestellt und nachgezeichnet.

| | |
|---------|---|
| Termin | DO 27.08.2015 |
| Zeit | 10 bis 12 Uhr |
| Ort | RAUM 110, Königsworther Straße 14 |
| Beitrag | 10 € (Workshopteilnehmer haben freien Eintritt) |

Friedrich Schiller: Wallenstein

Seminar

*Des Glückes abenteuerlicher Sohn,
Der, von der Zeiten Gunst emporgetragen,
Der Ehre' höchste Staffeln rasch erstieg
Und, ungesättigt immer weiter strebend,
Der unbezähmten Ehrsucht Opfer fiel.
Von der Parteien Gunst und Haß verwirrt
Schwankt sein Charakterbild in der Geschichte;
Doch euren Augen soll ihn jetzt die Kunst,
Auch eurem Herzen menschlich näher bringen.*

Mit diesen Worten charakterisiert Friedrich Schiller den Titelhelden seines dreiteiligen Dramas (*Wallensteins Lager, Die Piccolomini, Wallensteins Tod*) das zwischen 1796 und 1799 entstand und seine klassische Schaffensperiode einleitet. Wie er die historische Gestalt des Feldherrn aus dem Dreißigjährigen Krieg, seine Handlungsoptionen und sein Verhältnis zu seinen (zum Teil hinzuerfundenen) Mit- und Gegenspielern zu einer szenischen Demonstration seines klassischen Bildungsprogramms macht, soll in einer textnahen Diskussion erörtert werden.

Die Veranstaltung ist nicht als Vorlesung, sondern als Seminar konzipiert. Die vollständige Lektüre der Trilogie ist Voraussetzung. Zur Erleichterung der gemeinsamen Diskussion empfiehlt sich eine Ausgabe mit Verszählung. Geeignet sind entweder die preiswerten Reclam-Ausgaben (RUB 41 und 42) mit dem Band Erläuterungen und Dokumente (RUB 16051); oder die empfehlenswert kommentierte Ausgabe Schiller: Wallenstein. Hrsg. von Frithjof Stock. Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker-Verlag 2005 (ISBN 3-618-68003-1; 25,00 Euro).



Prof. Dr. Martin Rector studierte Klassische Philologie, Germanistik und Politologie in Tübingen, Hamburg und Berlin. Er lehrte bis 2009 an der Leibniz Universität Hannover. Veröffentlichungen vor allem zur Literatur des 18. Jahrhunderts, der Weimarer Republik und der Gegenwartsliteratur; Koordinator der Autoren-Lese-Reise LITERATOUR NORD, Jurysprecher des HÖLTY-PREISES für Lyrik der Landeshauptstadt Hannover.

Termine MO 24.08. DI 25.08. MI 26.08. und DO 27.08.2015
 Zeit 16 bis 18 Uhr
 Ort RAUM 225, Schloßwender Straße 1
 Beitrag 39 €

| | |
|---------|--|
| Termin | DO 27.08.2015 |
| Zeit | 14 bis 16 Uhr |
| Ort | KESSELHAUS (A001), Schloßwender Straße 5 |
| Beitrag | 10 € |

Der „schwache“ Gott der Philosophen

Descartes und Pascal

Vortrag

Kein Zweifel, es gibt und gab modernitätsfeindliche christliche Theologen und Theologien. Aber es gilt auch: Schon früh gerät das Christentum unter den „Druck“ starker säkularer Institutionen – der rationalen Philosophie und der neuzeitlichen Naturwissenschaften – vor denen es sich nicht verschließen kann.

Der Vortrag zeigt dies am Beispiel Descartes und Pascals, zweier Gründergestalten des westlichen Denkens, die dem christlichen Gott einen Platz innerhalb des Projekts der Moderne anweisen. Es ist der Ort eines „schwachen“ Gottes, dessen Schwäche zugleich seine Stärke ist.



Prof. Dr. Hans Sanders studierte Romanistik, Philosophie und Germanistik in Bonn; Geschichte und Soziologie in Bremen. Seine Habilitationsschrift wurde mit dem Köhler-Friedrich-Preis ausgezeichnet. Danach Heisenbergprofessor an der Universität Hamburg. Seit 1989 lehrt er Romani-

sche Philologie an der Leibniz Universität Hannover.

| | |
|---------|--|
| Termin | DO 27.08.2015 |
| Zeit | 14 bis 16 Uhr |
| Ort | KESSELHAUS (A001), Schloßwender Straße 5 |
| Beitrag | 10 € |

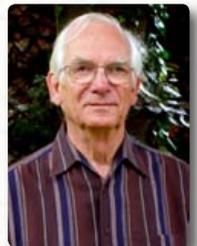
Hoch hinaus?

Grenzwertige Baukunst in Vergangenheit und Gegenwart

Vortrag mit Seminarcharakter

Die Neigung der Menschen, sich in grenzüberschreitenden Turmbauten machtvoll zu manifestieren reicht vom Turmbau zu Babel bis in die Gegenwart. In dieser Veranstaltung sollen hauptsächlich zwei Bauwerke näher betrachtet werden, die Marksteine solchen Höhenehrgeizes waren: Am Eiffelturm in Paris soll gezeigt werden, wie Ende des 19. Jahrhunderts auch ohne Computer ein Bauwerk termingerecht vollendet werden konnte und anhand des gotischen Kathedralbaus soll dargestellt werden, welche vielschichtigen organisatorischen Leistungen eine auf Erfahrung beruhende Bauweise an ihre Grenzen gelangen lässt.

Prof. Klaus Kowalski studierte Grafik und Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart; dann Kunstgeschichte, Archäologie und Geschichte in Kiel. Er lehrte von 1978 bis 1994 als Professor für Bildende Kunst/Visuelle Medien an der Leibniz Universität Hannover. Seitdem ist er freischaffend tätig; u.a. mit der GRUPPE 7.



| | |
|---------|-----------------------------|
| Termin | FR 28.08.2015 |
| Zeit | 10 bis 13 Uhr |
| Ort | HÖRSAL F128, Welfengarten 1 |
| Beitrag | 15 € |

Ziemlich beste Feinde

Verdi und Wagner – Was sie verbindet, was sie trennt

Vortrag mit Seminarcharakter

Ein paar Wochen trennen Verdi und Wagner auf dem Kalender, biographisch stilistisch und musikgeschichtlich sind es Welten – sagen die einen. Sie haben mehr gemeinsam, als man denkt – finden die anderen. Die beiden größten Komponisten des italienischen und deutschen Musiktheaters stellt Sabine Sonntag in vergleichender Weise vor. Im Zentrum stehen Aspekte wie zum Beispiel das Frauenbild, die politische Haltung, der Umgang mit Komik, die Behandlung des Orchesters, der Aufbau von Szenen und die unterschiedlichen Gesangsfächer. Auch die neueste Rezeptionsgeschichte der Werke ist ein Thema: Wie hat sich das Jubiläumsjahr 2013 auf die Spielpläne der Opernhäuser ausgewirkt, welche neuen Forschungsergebnisse zum Schaffen von Wagner und Verdi sind zu verzeichnen? Schließlich wird auch über die Medien zu sprechen sein; wie also Presse, Fernsehen und Kino die Jubilare gefeiert haben. Zahlreiche Musik- und Videobeispiele veranschaulichen die Thematik.



Dr. Sabine Sonntag studierte Opernregie in Hamburg. Heute arbeitet sie als Opernregisseurin und Musikwissenschaftlerin. Seit 2001 lehrt sie an der Musikhochschule Hannover; sie ist außerdem Visiting Professor an der Hochschule für Psychoanalyse Berlin.

| | |
|---------|---------------------------------|
| Termin | MO 31.08.2015 |
| Zeit | 09:30 bis 13 Uhr |
| Ort | RAUM 105, Schloßwender Straße 1 |
| Beitrag | 18 € |

Die Mathematik - Königin der Wissenschaften

Eine Einladung zum Mitdenken

Vortrag

Die Mathematik ist die Königin aller Wissenschaften. Ihr Liebling ist die Wahrheit, ihre Kleidung Einfachheit und Klarheit. Ihr Palast ist von Dornengehölz umwachsen, wer zu ihm gelangen will, muß sich durch dieses Dickicht kämpfen. Ein zufälliger Reisender wird im Palast nichts Anziehendes finden. Seine Schönheit öffnet sich nur dem Verstand, der die Wahrheit liebt, der beim Überwinden von Schwierigkeiten hart wurde und der Zeuge ist für die erstaunliche Neigung des Menschen zu verworrenen, aber unerschöpflichen und erhabenen geistigen Genüssen.
(Jan Śniadecki, 1756 - 1830)

Der Vortrag öffnet einen Blick in den Palast der Mathematik, indem typische mathematische Fragestellungen erläutert und aktuelle Forschungsprojekte allgemeinverständlich vorgestellt werden. Darüber hinaus werden Lösungsstrategien und Herangehensweisen der Mathematik erklärt und anhand einfacher Beispiele veranschaulicht.

Prof. Dr. Joachim Escher studierte Mathematik, theoretische Physik und Astronomie an der Universität Zürich. Seit 2000 leitet er den Lehrstuhl *Angewandte Analysis* am Institut für Angewandte Mathematik der Leibniz Universität Hannover. Außerdem ist Professor Escher seit Januar 2015 Vizepräsident für Berufungsangelegenheiten, Personalentwicklung und Weiterbildung der Leibniz Universität Hannover.



| | |
|---------|--|
| Termin | MO 31.08.2015 |
| Zeit | 16 bis 18 Uhr |
| Ort | KESSELHAUS (A001), Schloßwender Straße 5 |
| Beitrag | 10 € |

„Alles ist leer;

auch das, was ich Euch sage!“

Einführung in das buddhistische Herz-Sutra

Vortrag mit Lektüre

Prajnaparamitahrdayasutra, das Herz-Sutra ist einer der kürzesten und prägnantesten Texte des Mahayana-Buddhismus. Um 400 nach Chr. wurde das Sutra zum ersten Mal von Kumarajina ins Chinesische übersetzt. Die Botschaft des Textes lautet: Alles ist leer, auch die Lehre Buddhas!

Wohl diese Radikalität verleitete Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner Theodizee zu der Bemerkung, dass Buddha (bei Leibniz: Fo) alles auf das Nichts als das erste Prinzip aller Dinge zurückführe. Die Leerheit ist aber nicht das Nichts und vor allem nicht das Ende, sondern der Anfang zum wahren Selbst. Wissen ist das Wissen um die Leerheit.

Text in deutscher Übersetzung wird zur Verfügung gestellt.



Prof. Dr. Wenchao Li studierte Germanistik, Philosophie, Linguistik und Politik in Xi'an, Peking, Heidelberg und Berlin. Er ist erster Inhaber der 2010 gegründeten LEIBNIZ-STIFTUNGSPROFESSUR. Außerdem leitet er an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften die Edition der Politischen Schriften des globalen Denkers.

| | |
|---------|--|
| Termin | DI 01.09.2015 |
| Zeit | 10 bis 12 Uhr |
| Ort | KESSELHAUS (A001), Schloßwender Straße 5 |
| Beitrag | 10 € |

Roboter im Operationssaal?

Vortrag

Roboter sind in der Automobilindustrie heute nicht mehr wegzudenken. Präzises Schweißen, Manövrieren schwerer Teile und Montagearbeiten sind nur einige Aufgaben die Kollege Roboter dabei übernimmt. Doch wie werden Roboter in der Medizin eingesetzt? Ersetzen Roboter gar den Arzt?

Besonders in der Gehirnochirurgie (z.B. bei Schlaganfallpatienten) könnten sogenannte Kontinuumsroboter minimalinvasive Eingriffe ermöglichen. Mit ihrem Forschungsteam arbeitet Jessica Burgner-Kahrs an der Entwicklung solcher Roboter und erhielt dafür im Mai 2015 den Heinz-Maier-Leibnitz-Preis.

In ihrem Vortrag erläutert sie anschaulich die Historie der Medizinrobotik, welche Technologien heute im Operationssaal zum Einsatz kommen und was zukünftig zu erwarten ist.

Dr. Jessica Burgner-Kahrs

Dstudierte und promovierte am Karlsruher Institut für Technologie. Nach einem zweijährigen Forschungsaufenthalt in den USA leitet sie seit 2013 die Emmy Noether-Nachwuchsgruppe CROSS am Mechatronik-Zentrum der Leibniz Universität Hannover. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Kontinuumsrobotik; insbesondere deren Anwendung in der Chirurgie.



| | |
|---------|--|
| Termin | DI 01.09.2015 |
| Zeit | 17 bis 19 Uhr |
| Ort | KESSELHAUS (A001), Schloßwender Straße 5 |
| Beitrag | 10 € |

Was ist eigentlich Licht?

Vortrag

Was steckt hinter Licht, einem wahrhaft alltäglichen Phänomen? Für Physiker kann Licht manchmal ein Teilchen sein, manchmal aber auch eine Welle. Doch was wellt sich da eigentlich? Und was kann man mit Licht alles anfangen, außer einfach nur einen Raum zu erhellen? Antworten auf diese Fragen und darauf, ob man mit Licht vielleicht sogar das All hörbar machen kann, bietet dieser Vortrag.



Prof. Dr. Michèle Heurs studierte Physik in Hannover. Nach der Promotion war sie als Research Fellow an der University of New South Wales in Australien tätig. Seit Juli 2010 ist sie Juniorprofessorin am Institut für Gravitationsphysik der Leibniz Universität. Mit ihrer AG *Quantum Control* forscht sie in den Bereichen *Nichtklassisches Licht* und *Moderne und kohärente Regelung*.

| | |
|---------|---|
| Termin | MI 02.09.2015 |
| Zeit | 10 bis 12 Uhr |
| Ort | GROSSER PHYSIKSAAL (E214), Welfengarten 1 |
| Beitrag | 10 € |

Vermeer – Chevalier

Seminar

Das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge, von Johannes Vermeer im Jahre 1665 in Delft gemalt, zählt zu den Meisterwerken der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Mit seinem direkten Blick aus dem Bild hinaus und leicht geöffneten Mund tritt das Mädchen in einen unmittelbaren Dialog mit dem Betrachter ohne mehr von sich preiszugeben. Dieses faszinierende Spannungsverhältnis liegt dem Roman *Das Mädchen mit dem Perlenohr* von Tracy Chevalier (1999) und der gleichnamigen Verfilmung von Peter Webber (2003) sowie der Bühnenadaptation von David Joss Buckley (2008) zu Grunde.

Eine Einführung in die niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts, insbesondere in das Leben und Œuvre Vermeers, bildet die Grundlage für die Frage nach der Beziehung von visuellem Eindruck und literarischem Text. In konzentrierter Seminararbeit werden Vermeers Meisterwerk und Chevaliers Roman detailliert erfasst und diskutiert. Im Anschluss besteht die Möglichkeit – bei Schnitten und Getränken – den Film *Das Mädchen mit dem Perlenohr* zu sehen.

Dr. Uta Protz studierte Geschichte, Sozial- und Politikwissenschaften in Cambridge sowie Kunstgeschichte in London. Nach mehrjähriger Tätigkeit im internationalen Kunsthandel promovierte sie 2009 am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz. Seit 2011 lehrt sie Kunst- bzw. Kulturgeschichte an der Leibniz Universität Hannover.

| | |
|---------|-----------------------------------|
| Termin | MI 02.09.2015 |
| Zeit | 16 bis ca. 21:30 Uhr (incl. Film) |
| Ort | 0001, Schloßwender Straße 5 |
| Beitrag | 27 € |

Gewalt und Gewaltlosigkeit in den Religionen

Vortrag mit Seminarcharakter

Viele unserer Zeitgenossen denken bei „Religion“ an Konflikte, ja nicht selten an Gewalt und Krieg. Der Religionswissenschaftler Jan Assmann sagt sogar, dass mit der Einführung des Monotheismus die Intoleranz in die Religionsgeschichte eingezogen sei. Deshalb werden vor allem die monotheistischen Religionen – insbesondere Christentum und Islam – als Ursache für Religionskriege und Gewalt im Namen Gottes gesehen. Gewaltlosigkeit wird dagegen wenig mit Religion in Verbindung gebracht. Die Veranstaltung wird diesen Aussagen nachgehen und sie auf ihre historische Stichhaltigkeit überprüfen.



Prof. Dr. Dr. Peter Antes studierte Religionswissenschaft, katholische Theologie und Orientalistik in Freiburg und Paris. Er leitete fast 40 Jahre das Institut für Religionswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover. Seine Spezialgebiete sind neben Methodenfragen in der Religionswissenschaft vor allem aktuelle Probleme der islamischen Ethik.

| | |
|---------|------------------------------|
| Termin | DO 03.09.2015 |
| Zeit | 9:30 bis 13 Uhr |
| Ort | HÖRSAAL F102, Welfengarten I |
| Beitrag | 18 € |

Die Sehnsucht nach dem Unbestimmten

Beiträge zu einer Philosophie des „UnsaGBaren“

Vortrag mit Seminarcharakter

Die mythische Figur des Eros in Platos *Symposion*, die Figur des Hirten in Nietzsches *Also sprach Zarathustra* und das auditive Erleben des Glockenklangs in Kafkas *Schloß*-Roman akzentuieren verschiedene Seiten einer spirituellen Dimension, die – wenn auch oft vergessen – zum menschlichen Dasein als solchem gehört. Die besondere Struktur des menschlichen Daseins ermöglicht in einem existentiellen Akt das Hinaustreten aus der unmittelbaren Daseinsfürsorge in den Horizont einer ekstatischen Transzendenz. In ihm ist das, was vom Menschen auf Grund seines Zeitbewusstseins hinsichtlich von Leben und Tod ersehnt wird, nicht bestimmbar. Als eine Mystik der Sehnsucht im Reich der Seele ist dieses Unbestimmte geheimnisvoll.

Diesem nicht Nichtdefinierbaren können wir uns nicht entziehen. In der rationalen Reflexion unterscheidet es sich jedoch von bestimmbar sprachlichen Bedeutungen – wie an den Werken von Plato, Nietzsche und Kafka zu zeigen sein wird. Den Zugang zu ihnen zu ebnen und damit das Unbestimmte und unsere Sehnsucht danach begreifbar zu machen, soll Gegenstand dieses Vortrags sein.

Prof. Dr. Wiebrecht Ries studierte Philosophie und Germanistik in Basel, Tübingen und Heidelberg. Seit 1978 lehrt er als Professor für Philosophie an der Leibniz Universität Hannover. Seine Forschungsschwerpunkte sind Geschichte der Philosophie; insbesondere Antike (Platon), Ästhetik der Moderne (Kafka) sowie Nietzsche.



| | |
|---------|------------------------------|
| Termin | FR 04.09.2015 |
| Zeit | 11 bis 13 Uhr |
| Ort | HÖRSAAL F128, Welfengarten I |
| Beitrag | 10 € |

Zwischen Reaktion und Fortschritt

Zur Innenpolitik Otto von Bismarcks

Vorlesung mit Seminarcharakter

Vor zweihundert Jahren wurde Otto von Bismarck (1815-1898) geboren; als erster Kanzler des Deutschen Kaiserreiches gehörte er zu den herausragenden Gestalten der deutschen Geschichte. Während seine Außenpolitik nach der Reichsgründung schon von seinen Zeitgenossen im Allgemeinen positiv bewertet wurde, riefen seine innenpolitischen Maßnahmen massive Kritik hervor.

So versuchte Bismarck, mit Hilfe der Sozialistengesetze und des Kulturkampfes politische Gegner zu schwächen; seine germanisierende Polenpolitik belastete das Verhältnis zwischen der polnischen Bevölkerung im östlichen Preußen und dem Reich. Dagegen wirkt sich die von Bismarck initiierte Sozialversicherungsgesetzgebung bis heute auf die Gesellschaft der Bundesrepublik aus. Die innenpolitischen Entscheidungen und (Nach-)Wirkungen dieses Reichskanzlers nachvollziehbar zu machen, soll Ziel dieses Vortrags sein.



Prof. Dr. Hans Georg Aschoff studierte Geschichte, Anglistik, Philosophie und Pädagogik in Hannover und Clinton/N.Y. Er lehrte über 30 Jahre am Historischen Seminar der Leibniz Universität

Hannover; insbesondere in den Fachgebieten Neuere Geschichte und Kirchengeschichte.

| | |
|---------|--|
| Termin | MO 07.09.2015 |
| Zeit | 9:30 bis 13 Uhr |
| Ort | KESSELHAUS (A001), Schloßwender Straße 5 |
| Beitrag | 18 € |

Genius loci Hannover

Ein literarischer Stadtspaziergang
in Texten und Bildern

Seminar

Hannover braucht sich in puncto „Geistesgrößen-Dichte“ nicht zu verstecken: „Hier, im Großen Garten von Hannover-Herrenhausen“, schreibt Peter Struck, „prägte‘ Leibniz den Gedanken von der besten aller möglichen Welten, hier führte‘ Gottfried Benn als Sanitätsoffizier ein Doppelleben und schrieb einige‘ seiner schönsten Gedichte; hier baute‘ Rudolf Augstein in einem winzigen Zimmer im sechsten Stock des Anzeiger Hochhauses das Magazin Der Spiegel auf“.

In Texten und Bildern lernen Sie zunächst berühmte Literaten und ihre Wohn- und Wirkungsstätten in Hannover kennen: Von Karl Philipp Moritz über Frank Wedekind zu Kurt Schwitters, von Ernst Jünger über Vicki Baum und Theodor Lessing zu Gottfried Benn.

Zu einer Auswahl dieser Autoren werden dann die literarischen Genres untersucht, die sie für die Auseinandersetzung mit ihrer Epoche und der Stadt, in der sie lebten, wählten. Ob psychologischer Roman, Drama, Parodie, Unterhaltungsroman, Erzählung, Gedicht oder Kriminalroman – alle Texte regen dazu an, das Selbstverständliche neu zu sehen und das Gewohnte anders zu beurteilen.

Dr. Sabine Göttel studierte Literaturwissenschaft in Saarbrücken und Köln. Sie ist tätig als Autorin, Regisseurin, Dramaturgin und Dozentin in Kunstvermittlung und kultureller Bildung. Zusammen mit Christina Rohwetter gründete sie 2009 die Akademie LITERATUR&LEBEN.



| | |
|---------|---------------------------------------|
| Termine | MO 07.09. MI 09.09. und FR 11.09.2015 |
| Zeit | 15 bis 16:30 Uhr |
| Ort | RAUM 225, Schloßwender Straße 1 |
| Beitrag | 28 € |

Rettung durch Humor

Seminar

Humor ist eine Fähigkeit, die den Menschen vor allen anderen uns bekannten Wesen auszeichnet und die er dringend braucht, um seine Freiheit nicht einzubüßen.

Angesichts von Situationen, die einen objektiv nahezu umbringen können, erlaubt die Kreativität des Humors, die Perspektive zu verändern und die Gewichte zu relativieren, so dass am Ende eine widrige Wirklichkeit lächelnd akzeptiert werden kann. Heilige (Filippo Neri), Dichter (Lawrence Sterne, Jean Paul) und Philosophen (Shaftesbury, Kierkegaard, Bergson) sollen uns helfen, das nachzuvollziehen.



Prof. Dr. Peter Nickl studierte Philosophie in München und Pavia. Er lehrt an der Leibniz Universität Hannover. Arbeitsgebiete: Praktische Philosophie, Philosophische Anthropologie und Philosophie des Mittelalters. Peter Nickl ist Initiator des FESTIVALS DER PHILOSOPHIE in Hannover.

Termine DI 08.09. und MI 09.09.2015

Zeit 9:30 bis 13 Uhr

Ort RAUM 225, Schloßwender Straße 1

Beitrag 32 €

Teilnahmebedingungen:

- zur Anmeldung nutzen Sie bitte den Anmeldebogen oder die Onlineversion
- Ihre Anmeldung ist verbindlich
Anmeldebestätigungen verschicken wir nur via E-Mail
- wir benachrichtigen Sie, wenn Ihre Veranstaltung ausfällt/verschoben wird
- Abmeldungen sind max. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn schriftlich möglich.
Nach dieser Frist wird der volle Teilnahmebeitrag fällig
- Ermäßigungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag möglich
- Haftung für Sach- und Personenschäden, Verlust von Garderobe u.a. Gegenständen auf dem Hin- und Rückweg oder während der SommerUni wird nicht übernommen
- Ihre Adress- und Anmelde Daten dienen ausschließlich organisatorischen Zwecken und werden nicht an Dritte weitergegeben
- Träger der SommerUni ist das Gasthörendenbüro der Leibniz Universität Hannover
- Gerichtsstand ist Hannover

Anmeldebogen

Ich melde mich für die folgenden Veranstaltungen an:

| | |
|---|-------------------------------|
| Eröffnungsveranstaltung mit Vortrag: Wunn: Wie unsere Religion wirklich entstand | frei <input type="checkbox"/> |
| Scheper & Pepelanova: Designfood | 10 € <input type="checkbox"/> |
| Niederberger: In Druck - Workshop | 47 € <input type="checkbox"/> |
| Niederberger: In Druck - Werkstattgespräch | 10 € <input type="checkbox"/> |
| Rector: Friedrich Schiller - Wallenstein | 39 € <input type="checkbox"/> |
| Sanders: Descartes und Pascal | 10 € <input type="checkbox"/> |
| Kowalski: Grenzwertige Baukunst | 15 € <input type="checkbox"/> |
| Sonntag: Verdi und Wagner | 18 € <input type="checkbox"/> |
| Escher: Die Mathematik | 10 € <input type="checkbox"/> |
| Li: Das buddhistische Herz-Sutra | 10 € <input type="checkbox"/> |
| Burgner-Kahrs: Roboter im Operationsaal? | 10 € <input type="checkbox"/> |
| Heurs: Was ist eigentlich Licht? | 10 € <input type="checkbox"/> |
| Protz: Vermeer – Chevalier | 27 € <input type="checkbox"/> |
| Antes: Gewalt(losigkeit) in den Religionen | 18 € <input type="checkbox"/> |
| Ries: Die Sehnsucht nach dem Unbestimmten | 10 € <input type="checkbox"/> |
| Aschoff: Zur Innenpolitik Otto von Bismarcks | 18 € <input type="checkbox"/> |
| Göttel: Genius loci Hannover | 28 € <input type="checkbox"/> |
| Nickl: Rettung durch Humor | 32 € <input type="checkbox"/> |

Bei gleichzeitiger Anmeldung zu mindestens drei beitragspflichtigen Veranstaltungen erhalten Sie einen Nachlass von 10 %.

- Ich überweise fristgerecht per Rechnung
- Ich erteile eine Einzugsermächtigung (s. Rückseite)

Leibniz Universität Hannover
SommerUni in der Leibnizstadt
Schloßwender Straße 7
30159 Hannover

Anmeldedaten

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Einzugsermächtigung

IBAN

BIC & Name der Bank

Datum & Unterschrift

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen an.

Kooperationspartner

Die SommerUni in der Leibnizstadt ist eine gemeinsame Veranstaltung von:

Leibniz Universität Hannover
www.uni-hannover.de



Gasthörenden- und Seniorenstudium
www.ghs.uni-hannover.de



Landeshauptstadt Hannover
www.hannover.de



Initiative Wissenschaft Hannover
www.science-hannover.de



Einladung zum Wintersemester

Haben Sie nach der SommerUni Lust auf mehr Bildung und Wissen? Dann kommen Sie zum Gasthörenden- und Seniorenstudium an der Leibniz Universität Hannover! Im kommenden Wintersemester können Sie aus über 3.000 Veranstaltungen wählen, um Ihren Wissensdurst zu stillen. Allen, die an der SommerUni teilgenommen haben, senden wir gerne unser neues Vorlesungsverzeichnis zu. Wir freuen uns, wenn wir Sie wieder an der Universität begrüßen können!

Unser Dank gilt der Studentischen Interessenvertretung im Gasthörenden- und Seniorenstudium und dem Verein Campus Cultur für die Unterstützung bei der SommerUni in der Leibnizstadt.



Bildnachweise:

Titel: Leibniz-Portrait, Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv, Bigs Nr. 8501;
Rathaus, Pressestelle der Stadt Hannover;
Leibnizhaus, Pressestelle der Leibniz Universität
Hintergrundbilder im Innenteil: Handschriften Leibniz', Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Sign. LH xxxv, VIII, 18, Bl. 2R/2V
Umschlag Rückseite: Leibniz-Tempel, Pressestelle der Leibniz Universität
Dozentenfotos: mit freundlicher Genehmigung



Leibniz Universität Hannover
SommerUni in der Leibnizstadt
Schloßwender Straße 7
30159 Hannover

Tel. (0511) 762 - 5687 und -19364
Fax (0511) 762 - 5686
ghs-info@zew.uni-hannover.de
www.sommeruni-hannover.de